

**Die Ausstellungsbox zum
Instagram-Projekt**

@wasihrrnichtseht

„Was wir erlebt haben, wissen viele sicher nicht, weil man es nicht sieht. Daher der Name ‚Was ihr nicht seht!‘. Ich will mit dem Projekt Menschen zum Nach- und Umdenken bringen. Ich hoffe, dass weiße Menschen verstehen – und hoffentlich gemeinsam mit uns für eine anti-rassistische Zukunft kämpfen.“

Dominik Lucha

Dominik Lucha kommt aus Ravensburg, lebt in Berlin und arbeitet hauptberuflich als Medienproduzent. Mit dem Account kamen zahlreiche Anfragen und Projekte, die ‚Was ihr nicht seht!‘ langfristig weiterentwickeln.

Gemeinsam mit hunderten Schwarzen Menschen in Deutschland macht Dominik Lucha sichtbar, was oft ungesehen bleibt: ‚Was ihr nicht seht!‘ thematisiert auf eindrückliche und zugängliche Weise den Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben.

Im Juni 2020, nach der Ermordung George Floyds und den Black-LivesMatter-Protesten, startete Dominik Lucha das Projekt auf Instagram und es hat mittlerweile fast 130 Tsd. Follower:innen. Auf dem Insta-Kanal können Schwarze Menschen anonym über ihre Rassismus-Erfahrungen in Deutschland berichten – und weiße Menschen können lernen, antirassistisch zu werden.

Mit „Was ihr nicht seht!“ wurde eine Plattform geschaffen, die Rassismus in Deutschland bezeugt und unübersehbar verdeutlicht, dass diese Erfahrungen eben so viel mehr sind, als individuelle Einzelschicksale.

Mit Ausstellungen im Garten des StadtPalais – Museum für Stuttgart sowie an drei Orten in Biberach und einer Medieninstallation in den Ravensburger Schaufenstern, wurden die tausend Zitate auch offline und im städtischen Raum sichtbar.

Aus diesen Ausstellungen heraus hat sich nun zusätzlich zu Instagram ein Format entwickelt, mit dem die Ausstellung von „Was ihr nicht seht!“ als fertige Box weiter gegeben und an unterschiedlichen Orten montiert werden kann. Ziel ist es, die gesammelten Erfahrungen an möglichst vielen verschiedenen Orten Deutschlands den unterschiedlichsten Menschen zugänglich zu machen. „Was ihr nicht seht!“ inspiriert, bringt ins Nachdenken, kann Verständnis vermitteln. Wir freuen uns über Unterstützer:innen, die @wasihrnichtseht in ihre Stadt, Büroräume, Praxen, Schaufenster oder Schulen bringen:

ausstellung@wasihrnichtseht.org

wasihrrnichtseht

395 Beiträge 129 Tsd. Abonnenten 461 Abonniert

Was ihr nicht seht!
 Blogger/in
 Schwarze Menschen machen den Alltagsrassismus in Deutschland unter #WasIhrNichtSeht sichtbar. Gestalten | Empowern | Inspirieren
 ↓ Projekt unterstützen
linktr.ee/wasihrrnichtseht
 Abonniert von [michifinki](#), [bustyyhoover](#) und 67 weiteren Personen

Abonniert Nachricht E-Mail

BLACKOUT... club TUPOKA ABOUT

Mein Mann, unser damals 3 Monate alter Sohn und ich waren auf dem Weg nach Hause und mussten mit der Straßenbahn fahren.

Als ich in der 8. Klasse war, haben sich zwei meiner Klassenkameraden darüber unterhalten, welche Mädchen bei uns an der Schule die Bibrabstuten sind.

WASIHRRNICHTSEHT Beiträge

wasihrrnichtseht München, Germany

@WASIHRRNICHTSEHT

8. KLASSE GYMNASIUM, MAEDCHENSCHULE, BIOLOGIEUNTERRICHT.

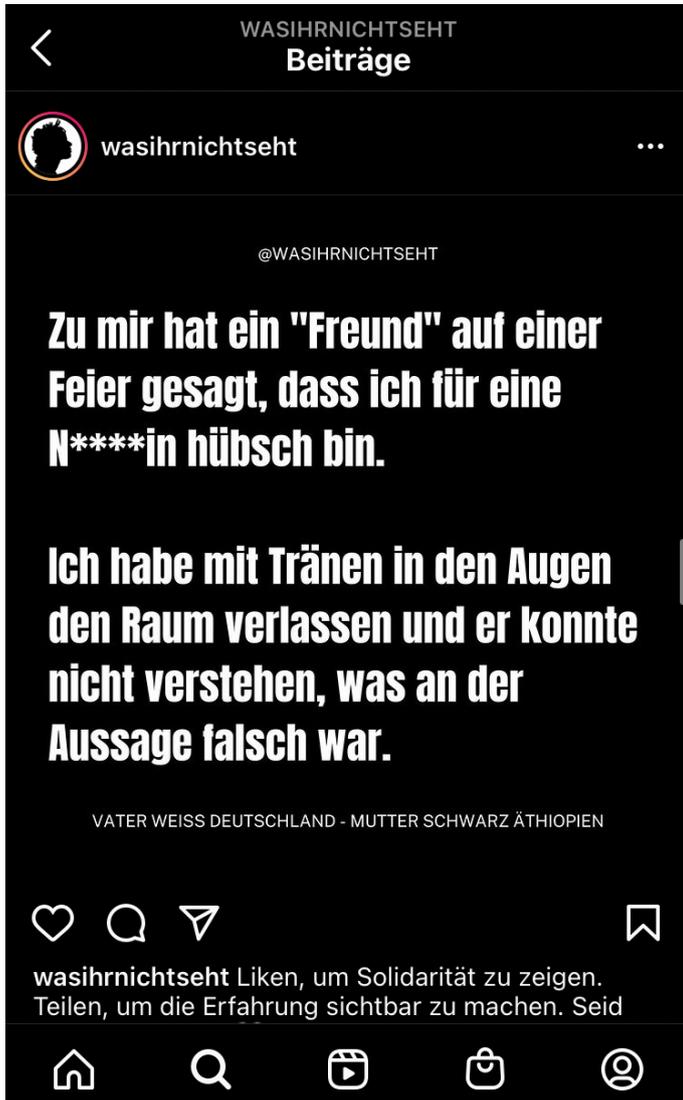
ES GEHT UM (MENSCHEN-)AFFEN.
MELDUNG AUS DER KLASSE:
 »HEY, DER EINE AFFE SIEHT AUS WIE DU!«

UND DANN WAR ICH EIN HALBES JAHR LANG
 »DER BREITNASENAFFE.«

MÜNCHEN, MUTTER WEISS - VATER SCHWARZ KONGO

wasihrrnichtseht Liken, um Solidarität zu zeigen. Teilen, um die Erfahrung sichtbar zu machen. Seid

Das Projekt auf Instagram



„Was ihr nicht seht!“ ist der Instagram-Account, den Dominik Lucha betreibt. Inzwischen sind dort über 300 posts sowie fast 130 Tsd. Follower verzeichnet.

Hier der [Link](#) zum Account

Medienrapport

VOGUE

Noch immer gibt es Menschen in Deutschland, die behaupten, dass Rassismus kein Problem sei. Diskriminierung ist aber Alltag für viele Menschen – diese aufzudecken, hat sich der Account [@wasihrichtseht](#) zur Aufgabe gemacht. „Teile deine Geschichte – mach dich sichtbar!“

[Link](#)

Badisches Tagblatt

Dominik Lucha will rassistische Vorfälle, die für viele Menschen in Deutschland Alltag sind, sichtbarer machen und Brücken für den Dialog bauen.

[Link](#)

ze.tt

Unter den Posts finden sich Sätze wie „Woher kommst du wirklich?“ und „Sie können aber gut Deutsch“, aber auch die Geschichten von aggressiven, zutiefst rassistischen Angriffen. Teil dieser Geschichten sind oft auch diejenigen, die Zeug*innen des rassistischen Ereignisses werden – aber keine Stellung beziehen.

[Link](#)

jetzt

Der 29-Jährige hofft, dass die aktuelle Debatte nachhaltig wirkt. „Was ihr nicht seht“ will er auf jeden Fall langfristig betreiben

[Link](#)



„Vor 60 Jahren hätte man sowas vergast.“

„Woher kommst du eigentlich?“

„Sie können aber gut Deutsch.“

Ich bin letzters Jagen gepangen, da fährt ein Mann auf seinem Fahrrad an mir vorbei. Er hebt den rechten Arm und schreit: „Heil Hitler“ und spuckt mir vor die Füße.

Wenn ich Kakao trinke, tanke ich Farbe und singe anschließend Gaspel.

„Dad wo nutzt deine Mutter?“

„Jesse mit einem Oreo war über 'ne Kiste, nicht?“

Die Anwesenheit eines so gut wie nie verurteilt, dass es die Welt etwas besser bringt, an die Zeit der Dinge werden sie denken, nicht werden sie nicht, nur werden sie nicht denken.

Wollen Sie wissen, was es heißt, „Ich bin“? „Ich bin“ heißt, dass Sie nicht wissen, was es heißt, „Ich bin“. „Ich bin“ heißt, dass Sie nicht wissen, was es heißt, „Ich bin“.

Ich bin kein Einkauf und dem Wechselwerk, da spreche mich ein alter Fremder. „Komm zu mir und triff dich mit mir“, ich bin in mir und dann habe ich ein Abenteuer in Deutschland.

Die Antwort ist diese: Ich bin nicht glücklich, aber ich bin glücklich. Ich bin glücklich, dass ich glücklich bin. Ich bin glücklich, dass ich glücklich bin. Ich bin glücklich, dass ich glücklich bin.

StadtPalais Stuttgart
Foto: Tobias Schwechheimer

Bisherige Ausstellungen

Vier Ausstellungen in vier unterschiedlichen Städten konnten bisher realisiert werden, mit teils unterschiedlichen Präsentationen des Projekts. Aus diesen Erfahrungen entwickelte sich die Idee und entstand das Konzept einer Ausstellungsbox. Für Stuttgart und Ravensburg wurden jeweils besondere Konzepte entwickelt, die mit der Ausstellungsbox alleine nicht umzusetzen sind. Die Bilder der Ausstellung in Biberach geben einen guten Eindruck davon, wie die Ausstellungsbox im Raum präsentiert werden kann.

Ausstellung im Stadtpalais Stuttgart | 11. – 13.9.2020

Unter dem Thementag BLACKOUT war „Was ihr nicht seht!“ für drei Tage im Museums-garten zu sehen. Wie die Fotos zeigen, waren die Zitate an Containern befestigt, die das Stadtpalais für mehrere Ausstellungen bereits einsetzte. Diese Ausstellung wurde noch nicht mit der Ausstellungs-Box realisiert, sondern ein ortsspezifisches Konzept entwickelt, das auch den Wetterbedingungen Stand halten kann.

Medieninstallation Ravensburg

Außerdem gab es in Ravensburg eine Medieninstallation der Arbeit, die gemeinsam von der Stadt Ravensburg, dem Kapuziner-Kreativzentrum und dem BMFSFJ initiiert wurde. Realisiert wurde die Installation von Rauch+Spiegel.

[Hier](#) ist die Installation zu sehen

Ausstellung an drei Standorten in Biberach 15.3. – 23.4.2021

Für sechs Wochen war „Was ihr nicht seht!“ in den großen Schaufenstern des Rathauses in Biberach zu sehen. Das Rathaus hat, nicht nur symbolisch, mit seiner Öffnung zum Marktplatz hin eine unmittelbare und wirkungsvolle Präsenz im öffentlichen Raum: Von hier aus konnte sich die Message von „Was ihr nicht seht!“ in die Stadt verbreiten und resonierte an zwei weiteren Orten im Stadtzentrum, der Volkshochschule und dem Living:room.



RATHAUS



Informational sign on the left glass panel, including a circular logo with a face and some text.

Informational sign on the right glass panel, containing several lines of text.

Small orange sign on the right glass panel with the text: "Sebelum masuk, bersihkan tangan".



Eine Arbeitskollegin kam zu mir und hat mir unterstellt, dass ich die Hitze sowieso besser ertrage als sie. Auf die Frage warum sie davon ausgeht meinte sie einfach nur verdutzt:

„Na wegen deiner Haut.“

Danach war sie selbst verwundert über diese Aussage.

Bollenma — Mutter / Weiß / Deutschland — Vater / Schwarz / Ghana

@wasihrichtseht

Kultur &
Veranstaltungen



Bei der Vorstellungsrunde in der Klasse wurde ich mit den Worten „Und wo putzt deine Mutter?“ von der Klassenlehrerin begrüßt.

Ich war damals 11.

Tiro — Mutter / Weiss / Deutschland — Vater / Schwarz / Ghana

@wasihrichtseht

5. Klasse.
**„Du bist so
schwarz wie Teer,
ekelhaft.“**

Forderung im Biologie
Mutter / Weiß / Brauchband
Vater / Schwere / Nigeria

**Ein Oberarzt in einem Klinikum wollte mir
nicht glauben, dass ich privat versichert
bin. Er hat bestimmt fünf mal nachgefragt
ob das auch wirklich wahr sei.**

**Daraufhin hat er mich lachend gefragt:
„Aus welchem Dschungel kommen
Sie denn?“**

**Am nächsten Tag hat er mir nicht geglaubt,
dass meine Mutter meine Mutter ist, weil
sie Weiß ist: „Das gibt's doch nicht, Sie so
hell und die so dunkel.“**

Kassel — Mutter / Weiß — Vater / Schwere
@wasnrichtsoht

**Letztes Jahr habe ich zum ersten Mal
Braids machen lassen. Die Reaktion
meines weißen Großvaters drauf war:
„Musst du es jetzt noch extra betonen!“**

Also mein „Anderssein“.

**Dazu muss ich noch sagen, dass mein
Großvater immer hinter mir steht und ich
seine Lieblingsenkelin bin. Es hat sehr
wehgetan, ausgerechnet von ihm so eine
Äußerung zu hören. Er hat es einfach so
dahin gesagt!**

Biberach — Mutter / Weiß / Brauchband — Vater / Schwere / Nigeria

@wasnrichtsoht

**„Dass mit
deinen Eltern
war aber 'ne
Affäre, oder?“**

Berching
Mutter / Weiß / Enkelin
Vater / Schwere / USA



Die Ausstellungsbox

Bei der Vorstellungsrunde
in der Klasse wurde ich mit
den Worten „Und wo putzt

Mein Nachbar sagte:
„Ach, diese Afrikaner sind alle
Affen und sollen zurück.“

Er schaute mich an und
betonte, dass
beträfe, da i
spr

Schweiz — Mutter / weiß / Sch

@wasit

„Vor 60
Jahren hätte
man sowas
vergast.“

Dessau — Oma / weiß / Deutschland

Opa / Schwarz / Guinea

von der
n begrüßt.
als 11.

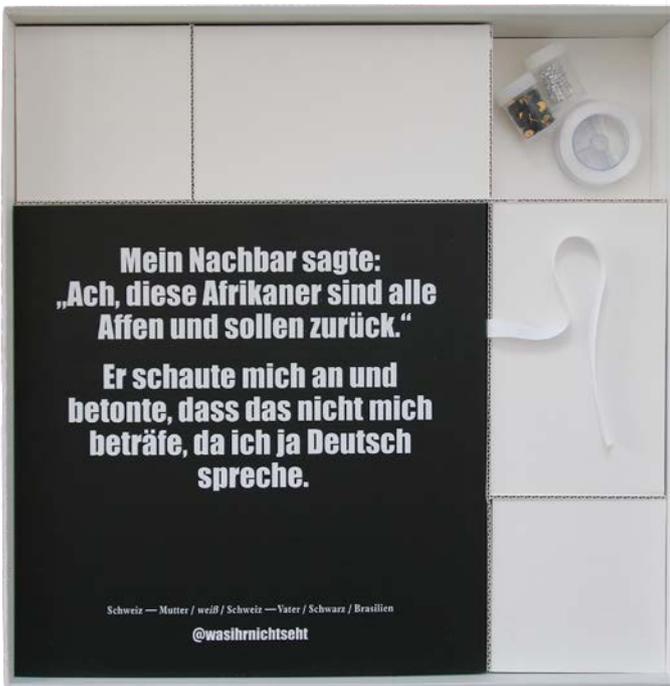


**Bei der Vorstellungsrunde
in der Klasse wurde ich mit
den Worten „Und wo putzt
deine Mutter?“ von der
Klassenlehrerin begrüßt.**

Ich war damals 11.

Tirol — Mutter / weiß / Deutschland — Vater / Schwarz / Ghana

@wasihnichtseht



Was ist in der Box?

Wir verschicken die Box mit insgesamt 24 Tafeln: 21 Tafeln zeigen 21 ausgewählte Zitate, 2 Tafeln zeigen den Titel der Arbeit und 1 weitere Tafel setzt die Arbeit in den Kontext ihrer Entstehung. Die Tafeln sind aus 3-mm-Hohlkammerplatten, ein leichtes aber dennoch stabiles Material, das verschiedene Arten der Präsentation ermöglicht:

Über vorhandene Löcher können die Tafeln mit Nylon-Faden aufgehängt werden. Mit kleinen schwarzen Reisinägeln lassen die Tafeln sich auch gut an Wände pinnen. Außerdem lassen sich die Tafeln auch gut auf Fensterbänke, Staffeleien oder Ähnliches stellen – der Kreativität ist hier kaum eine Grenze gesetzt. Nylonfaden, Metall-Plättchen zur Fixierung des Fadens sowie die Reisinägel werden mitgeliefert. Die Tafeln werden in maßgefertigten Kisten verschickt – diese, sowie das Verpackungsmaterial, sollten gut aufgehoben werden, für die Wiederverwendung beim Rückversand.

Außerdem stellen wir einen Presstext zur Verfügung, der [hier](#) in der Dropbox abgelegt ist. Änderungen sind dann immer noch mit Dominik Lucha zu besprechen.

Wichtig ist, dass die Ausstellungsbox für Ausstellungen im Innenraum konzipiert ist – das Material lässt keine Präsentation im Außenraum zu. Bei Interesse können immer auch Individuallösungen gefunden werden! Hierzu sprechen wir einfach am besten persönlich.



40 × 40 cm

55 × 55 cm

5-cm-Raster

...enlernen der Eltern des
... und festen Freundes:
...e, ich versteh gut, dass du
... bist und auch mal etwas
...sprobieren willst. Aber als
...hafte Beziehung?"
...s 16), die Mutter und der
...iner hat was dazu gesagt.
...äter hat er sich getrennt.

weil / Deutschland — Yara / Schwam / Kump
@wasrichtschelt

8. Klasse Gymnasium
Mädchenschule, im Biologie-
unterricht: Es geht um
Menschenaffen.

Meldung aus der Klasse:
„Hey, der eine Affe sieht aus
wie du!“

Und dann war ich ein halbes
Jahr lang „der Breitenasenne“.

München — Mutter / weil / Deutschland — Yara / Schwam / Kump
@wasrichtschelt

150 cm

Ich fragte eine
ältere Dame freundlich
nach dem Weg.

Sie war völlig
verärgert und zog
ihre Handtasche fest
an sich.

Mutter / weil / Deutschland
Yara / Schwam / Kump

25 × 25 cm

„Vor 60
Jahren hätte
man sowas
vergast.“

Dreizeh — Drei / weil / Deutschland
Opa / Schwam / Galina

„War nur ein
Witz – sei
nicht so
empfindlich!“

Zu mir hat ein „Freund“ auf
einer Feier gesagt, dass ich für
eine N****in hübsch bin.

Ich habe mit Tränen in den
Augen den Raum verlassen
und er konnte nicht verstehen,
was an der Aussage falsch war.

Mutter / Schwam / Kump — Yara / weil / Deutschland
@wasrichtschelt

Die 24 Tafeln sind in drei
unterschiedliche Größen gestaffelt:

- 6 Stück — 55 × 55 cm
- 10 Stück — 40 × 40 cm
- 8 Stück — 25 × 25 cm

Was kostet die Box?

Mit dem Ertrag der Box wird die bisherige Produktion, der Erhalt sowie das weitere Wachsen des Projektes unterstützt. Diesbezüglich möchten wir für jede Ausstellung eine individuelle finanzielle Lösung finden. Was ihr nicht seht! ist ein Herzensprojekt, das von jeder weiteren Ausstellung getragen wird!

Versand

Die Box wird mit Hermes von Tür zu Tür verschickt, wofür pro Versand 10,95 € anfallen.

Wer ist Ansprechpartner:in?

Die Kommunikation erfolgt mit Dominik Lucha und wird von Teresa Heinzelmann unterstützt.

Was sind die nächsten Schritte?

Schickt uns gerne eure Anfrage mit dem vorgesehenen Zeitraum sowie Rahmen (ob Schule, Privat, Firma,...) per E-Mail an:

ausstellung@wasihrnichtseht.org

Wir werden uns dann schnellstmöglich zurück melden!

Reisnägel

**der
s, die
nut-
B.:
ch mit
enn**



Nylonfaden



**„W
W**

Idee und Konzept

Dominik Lucha

Redaktion

Teresa Heinzelmänn

Gestaltung

Tobias Schwechheimer

ausstellung@wasihrnichtseht.org